# II.

# Addenda & corrigenda

zur

# Aufzählung der Gefäßpflanzen

welche, als im Vilsthale vorkommend, von **Dr. M. Priem** beobachtet wurden.

**1870.**

(Nachtrag zum 7. und 8. Jahresbericht Seite 78.)

Ad 2) stellenweise einzelne Ex. vorkommend, z. B. im Eichet bei der Neumühle.

3) sehr hoch werdend und oft sich weit ausdehnend, gerne im Weidengebüsche.

4) durch viel niedrigern Wuchs von ferne vom vorigen zu unterscheiden, auch viel sparsamer einzeln wachsend.

5) am südl. Abhange des Schloßberges zu Poxau einzelne Ex. auf einer circa 20 □ Fß. großen Stelle neben der Straße nach Dingolfing am Ende des Schönauerberges, ist alles voll davon, während sie sonst noch nirgends beobachtet wurde.

6) bei Niederhöcking bei Landau, einzelne Exempl. auch auf den Hügeln neben dem Krankenhause zu Dingolfing V. 70 gesehen. Adonis aestivalis bei Teisbach vom Hrn. Pfarrer Ruf gesammelt.

9) in verschiedenen Formen an geeigneten Stellen (ruhigem Wasser) vorkommend.

9) b) fluitans, besonders an Orten, wo das Wasser schneller fließt, z. B. hinter Mühlen.

11) an ruhig stehendem Wasser, meist viele Exemplare immer beisammen. Ran. lanuginosus, im Vilsthale bisher noch nirgends getroffen.

18) immer an Gräben mit fast ruhig stehendem Wasser, auch an Mistpfützen, liebt die Nähe der Häuser vorzugsweise.

19) oft in Masse als Unkraut erscheinend. Nigella arvensis, bei Teisbach vom Hrn. Pfarrer Ruf gesammelt.

23) auch ein einzelner üppiger Stock am 1. Berge links an der Frontenhauser-Dingolfinger Landstraße VI. 70 gesehen.

27) mehr im stillen Wasser vegetirend.

28) lieber im bewegten Wasser vegetirend. Die Blumen wechseln beim letztern in der Größe von fast 1/6 bis zu einem zwei Thaler-Stücke.

34) einzeln zwischen Reisbach und der Vils in Gräben, meist vor der Blüthe schon abgemäht, weshalb sich die Pflanze von da aus auch nicht weiter verbreitet hat.

35) u. 36) beide hin und wieder.

38) an manchen Orten, immer aber nur einzeln unter Gebüsch, gerne an Abhängen, oft sehr hoch und gar nicht selten mit fasciation empor wachsend.

Ad 42) immer unter schattigem Gebüsche vegetirend.

46) b) Sinapis alba kömmt um Frontenhausen, woselbst es in Gärten zeitweise kultivirt wird, in einzelnen Exempl. als verwildert vor.

52) oftmals als wahre Prachtexemplare.

56) eine andere weißbl. Art 2c. 2c. fand sich auch bisher an keiner andern Stelle wieder. Reseda luteola kömmt jedoch auf den Hügeln nächst dem Krankenhause in Dingolfing vor.

59) in einem kleinen Sphagnetum.

62) Berg von Englmannsberg, einzeln, auch noch an andern Stellen.

63) b) „del. hier nicht"; auf den Höhenzügen gegen Landshut zu häufig, hier aber nur in der Nähe der Stundensäule II an der Dingolfingerstrasse südlich von einem großen Wassertümpfel im Gebüsche viele Exempl. beisammen V. 70 gefunden.

65) häufig, oft so schmächtig aussehend wie Lin. cathart. und dann wieder Büsche mit vielen 100 Blümchen zu finden.

68) beide wachsen aber nie beisammen an der gleichen Stelle.

69) auf einer 1 Tagwerk großen, 2c. 2c. Warth und Weihern 2c. 2c., sonst wo auf den Hügeln, nur einzeln und selten zu treffen. „Silene vespertina bei Landshut" del.

73) auf den Anhöhen gemein.

75) add. am untern Gries.

76) einzeln hie und da. Man dürfte oft gar lange suchen, wenn man gerade von beiden eines Exemplars bedürftig wäre; beiden scheint daher Boden od. Klima hier nicht zuzusagen.

81) scheint sandige Stellen zu lieben, auf der rechten Seite der Vils, wo ein schwerer Ackerboden vorhanden ist, habe ich es noch niemals angetroffen.

86) auch an andern nassen Stellen, im Ganzen jedoch nicht gemein.

87) im ganzen Thale, auf den Anhöhen, selbst an geeignet nassen Orten wurde es bisher noch nicht gefunden.

88) b) Cerast. glomeratum kömmt einzeln an den Feldrainen bei Reisbach 2c. 2c. vor.

92) z. B. bei Steinberg, Loh, Göttersberg 2c. 2c.

93) auch um Frontenhausen in der Ebene.

97) b) Hyperic. montanum 2c. 2c.

98) an lichten Stellen im Gehölze.

99) quadrangulum
100) tetrapterum } an feuchten Orten ersteres seltner, das letztere vorherrschend.

Ad 100) b) hirsutum, gar nicht selten an Zäunen und Hecken bei Reisbach und den nächsten Orten, auch auf den Hügeln, aber höchstens 2—3 Exempl. an einer Stelle beisammen. Um Frontenhausen sah ich es bisher noch nicht.

111) nicht gar häufig, im Hohlweg am Berge bei Warth.

113) an feuchten Stellen und Wassergräben unter dem Schutze vom Gebüsche und dem Nadelholze.

116) in einem kleinen Gebüsche, und unter Hecken.

120) niederliegende Büsche mit überall hin sich verbreitenden Zweigen bildend, auf sehr trockenem sandigen Boden.

122) erstere bildet oft ziemlich große Büsche.

123) statt „der rechten" auf einer südlich gelegenen Anhöhe.

130) gerne an Abhängen und an Waldsäumen.

135) wird um Frontenhausen als „Lämmerklee" kultivirt.

138) z. B. am Stiebberge.

141) doch ziemlich einzeln und sich z. B. im sogenannten „Leberl" Gehölze bei Armöd weit umher ausbreitend.

141) b) Astragalus cicer, den 1. VII. 70 neben dem Fahrwege nach Poxau hinter Aiglkofen vis-à-vis von dem Feldkreuze ein einziges aber kräftiges Exemplar aufgefunden.

142) Onobrich. sativa, desgleichen auch auf einem nördlich von Frontenhausen befindlichen Feldraine gesehen.

143) gerne unter Hecken, an Waldrändern u. dgl., nie aber unter dem Getreide.

146) mit Haber gemischt als „Lins"-Futter häufig gebaut.

148) erstere häufiger.

149) und manchmal sehr üppig wachsend.

150) Lathyrus „sylvestris" statt palustris, selten am Rande des Weißenholzes, auch bei Schwingham und sonst noch vereinzelt vorkommend.

155) lies: Neumühle statt „Steinmühle."

156) und immer nur in Nähe der Behausungen und an Zäunen in der Umgegend der Dörfer.

158) auf den Hügeln.

159) und var., (aber welche?) gemein.

163) add. Sollte es wirklich auf Torfboden deuten?

164) gemein.

165) allenthalben auf den Anhöhen zu finden.

168) lies: „Englmannsberg."

172) blüht häufig ganz weiß.

173) Soll nach neuerer Diagnose „vinodora" sein.

Ad 175) an andern Orten hier herum noch nicht gesehen.
176) mit sehr großen „wohlriechenden" Blumen. Da aber diese Raine entweder bald zum Futter abgemäht oder vom Viehe abgeweidet worden, so kann ich nicht bestimmen, was aus dieser Rose endlich für ein Stock werden möchte, wenn sie ruhig fortwachsen könnte.
180) mehr an Abhängen, nie auf ebenen Wiesen, wie die vorige Pflanze.
184) sehr überraschend und prächtig sieht ein neben der Straße zu Witzelsdorf befindlicher, alter verkrüppelter Stamm von Salix fragilis aus, wenn die Blüthensträuße von 6—8 Ex. dieses Epilobiums, welche auf dessen knorriger Krone wachsen, aus den glänzend grünen Laubzweigen hervorschauen.
185) an Wassergräben sehr hoch werdend.
186) z. B. unterhalb Englmannsberg.
187) an abhängigen, aber mit Kräutern bewachsenen Orten.
188) und an Quellen, doch nur immer einzelne Exemplare beisammen.
189) immer nur in der Nähe von Wasser und in demselben.
190) auch an der Dingolfinger Straße 1870 einzelne Exempl. beisammen angetroffen.
200) auch nächst der Vils am linken Ufer unterhalb Reisbach hie und da, z. B. am Fuße des Berges bei Atzmannsberg neben der Straße.
204) im Espet bei der Neumühle einzelne Exemplare.
208) b) Saxifr. tridactylites auchim Isarthale und bei Dingolfing und Landau von mir nie angetroffen.
211) in allen „ruhigen" Tümpfeln.
212) im Espet — schöne sich weit umher verbreitende Pflänzchen.
223) und nur selten ein einigermaßen großes Exemplar zu finden.
226) aber immer nur einzelne Exemplare, z. B. an abhängigen trocknen sandigen Stellen des Stiebberges.
233) und an vielen andern Orten.
234) besonders wenn es unter dem Schutze eines Gebüsches steht.
235) sehr schön und groß am Schleifmühlbache.
236) an den Grabenrändern der Straße gleich unter Reisbach viele große alte Exemplare beisammen, an sonstigen Orten aber hier herum nur höchst selten anzutreffen.
237) Da „manchmal" Feldkreuze 2c. 2c.
238) nicht gar häufig, z. B. am Stiebberge.

Ad 239) auf Pyrus und Sorbus, auf Nadelholz habe ich hier herum noch keines getroffen, auch ebenso noch nie auf Iuglans, Carpinus und Acer.

240) auch am Ende des Dorfes Weihern an einer grasigen Stelle neben der Straße erst 1870 aufgefunden. Lonizera tartarica in Gärten bei Aham kultivirt und daselbst verwildert vorkommend.

247) b) aber an der Dingolfingerstrasse auf der Höhe bei Oberbübach einzelne Exemplare 28. VI. 70. aufgefunden.

252) b) Galium boreale 1870 bei Betzenbrunn hinter Porau in einer Wiese mehrere 2—3 Schritte im Durchmesser habende Stellen ganz voll davon angetroffen, so daß man von Weitem schon darauf aufmerksam werden muß, wenn die zahlreichen Pflänzchen eben blühen. Auch später einzelne derselben am Schönauer-Berge neben der Dingolfinger Straße gesehen.

261) Dipsacus Fullonum wird alljährig vom Tuchscheerer Joß in Frontenhausen kultivirt, 2—3 Tagwerk voll, je nach eigenem Bedürfniß.

270) und auch sonst auf Schuttland, immer aber auf dem trockensten Boden.

272) aber nur sehr einzeln im Gehölze.

273) b) Pulicaria dyssenterica auch bei Engkofen 1869 links von der Vilsbiburger Straße im trocknen Graben 5—6 Exempl. beisammen getroffen.

279) statt „nicht selten" fast überall gemein.

280) und auch noch an andern Orten, an Waldrändern, doch immer mehrere Exemplare auf kurzer Strecke beisammen.

281) del. „und nur wenig."

282) z. B. im Dorfe Weihern einmal gefunden.

284) an den Rändern der Wege und der Straßgräben, in der Ebene, wie auf den Hügeln, immer in reich blühenden Büschen im Vilsthale zu treffen

288) in Maße vorhanden.

290) seltener finden sich ästige Exemplare.

295) gerne auch an den Straßengräben 2c. 2c.

296) hinter Oberndorf in einer nassen Wiese viele Ex. beisammen.

298) am untern Gries in feuchtem schattigen Gehölze finden sich häufig mannshohe Exemplare.

304) aber vom üppigen Wuchse.

Ad 306) statt „überall" ziemlich gemein.

307) b) Carlina acaulis fehlt hier; bei Zingenzell im bayer. Walde habe ich einmal mehrere 1½ Fuß hohe Exempl. gesehen.

308) an so manchen Orten, aber nur immer einzelne Exemplare.

309) nur am Fuße des Sonnleitnerberges.

312) statt „Stiesberge" Stiebberge.

317) gerne an Zäunen, stets mehrere Exempl. beisammen vorkommend, z. B. oben auf dem kleinen Berge an der Straße bei Dingdorf 1870.

320) auf den Wiesen an der Vils häufig, fast ausschließlich große Flecke einnehmend.

329) in einer von Hügeln umgebenen tief grundigen humusreichen Wiese.

331) auch auf der Höhe bei Straßwimm nächst der Frontenh. Dingolfinger Straße 1870 gesehen.

331) b) neben der Straße nach Gangkofen in Nähe einer Quelle unterhalb Obertrembach mehrere Ex. beisammen; auch am Fuße des Schönauerberges an der Straße nach Dingolfing rechts einzelne Pflanzen 28. V./70 gesehen.

338) Eine Mitelform, die sich dem sabaudum nähert und ebenso den Habitus vom umbellatum hat und 3—4 Fuß hoch wird, kömmt nicht selten im Gehölze bei Griesbach, im Katzenhirn ꝛc. ꝛc. vor.

341) b) Phyt. orbicul. einige wenige Exempl. gleich neben der Straße nach Dingolfing in Mitte des ersten Berges von Frontenhausen aus V./70 angetroffen; steht aber an einer Stelle, die zeitig abgemäht wird.

345) oft kommen so schmächtige Pflänzchen vor, daß der Umfang der Corolle kaum die Größe eines 1 kr.-Stückes beträgt. Ueberhaupt ist der Wuchs sehr variabel.

347) in verschiedenen Formen wechselnd.

348) unter dem Getreide.

350) nur fleckweise beisammen.

353) b) Pyrol. minor. am Schönauerberge nächst der Dingolfinge Straße 28. V./70 einige wenige Exempl. angetroffen.

359) statt „Gebäuden" Gebänden, und nur an trockenen, nicht an „nassen" Orten. Wird in den Gärten gerne als Einfassung gleich wie Buxus kultivirt.

362) auf Waldwiesen ꝛc. ꝛc. sehr häufig; Gent. acaulis ist auf den Wiesen der linken Isarseite bei Dingolfing sehr gemein.

Ad 366) immer nur einzelne Exempl. getroffen.
367) del „nicht überall" in Gebüschen oft einvereinzeltes Exempl. doch nicht gemein.
368) oft mit ganz rothen Blumen.
369) deßgleichen auch am Zaune nächst der Mühle bei Leiterstorf. 1868.
371) vom Herrn Pfarrer Ruf gesammelt.
b) Borrago off. kömmt manchesmal auf Schutt in Nähe der Wohnungen als verwildert vor.
372) nur sparsam einzelne Exem.
373) einzelne Pflanzen manchmal mit fast weißen Blumen.
375) z. B. bei Poxau.
377) auf allen Feldern.
381) auf allen Feldern, Composthaufen ꝛc. ꝛe.
382) und an den Mauern der Häuser in fast allen Dörfern oft üppig vegetirend.
383) immer gerne in der Nähe von fließendem Wasser.
384) oft an einer Stelle maßig beisammen.
388) einige Pflanzen bei Poxau am Berge 1. VII. 70 angetroffen.
389) im Dorfe Wendelsdorf einige wenige Exempl. gesehen.
390) seltner finden sich mehrere Exempl. an einer Stelle beisammen.
393) ein einzelner Busch bei Wassing ꝛc. ꝛc.
395) anderswo bis jetzt nicht getroffen.
398) stets an fließendem Wasser, und weniger häufig als die folgende Art.
404) bei Niederhöcking einmal gefunden.
406) in sehr schönen und großen Exemplaren.
408) b) Veronica latifolia einige Stöcke beisammen in der Nähe des Asenhäusl bei Dingolfing 25. VI. 70. gefunden.
412) vom Hrn. Pfarrer Ruf gesammelt.
414) an waldigen Stellen oft fast 1 □ Fß. bedeckende zweigreiche Stöcke bildend.
416) b) Rhinanth. major.
417) auf allen Wiesen mit größern oder kleinern Blumen oft schmächtiger, oft wieder gedrungener wachsend.
425) b) Salvia verticill. einige Exemplare beisammen VII. 70 neben der Straße bei dem ersten Hause in Aiglkofen angetroffen.
429) im Isarthale unterhalb Landau bei Zeholfing ein einzelnes Exemplar gesehen.

Ad 433) so daß man genauer untersuchen muß, welche Art man vorliegend hat.
434) z. B. bei Engkofen an Zäunen.
435) und nur wenige Exempl. beisammen.
437) auch mit ganz weißen Blüthen.
439) Stachys germanica kömmt bei Niederpöring im Isarthale vor. Stachys recta wächst auch auf den Hügeln und Abhängen in der Nähe des Krankenhauses bei Dingolfing.
445) immer aber nur einzelne Exemplare.
448) wird bis 1' hoch. Einmal mit ganz weißen Blumen in einer Hecke neben dem Kleinaignerhäusl einige Exemplare 1870 getroffen.
449) immer gesellige Pflanzen.
451) zahlreiche Exemplare.
452) manches Jahr häufig blühend, dann wieder Jahre lang gar nicht an der Oberfläche des Wassers erscheinend.
453) im ruhig stehenden Wasser.
454) unter Hecken und am Wasser gelegenen Weiden- u. Espengebüsche.
458) hier aber viel Exemplare zusammen.
460) Hottonia palustris in Gräben zwischen Niederpöring und Plattling einzeln.
463) b) Amaranthus retroflexus, hinter dem Spänglerhause zu Frontenhausen habe ich jedes Jahr 5—6 Exempl. getroffen.
465) in manchen Jahren sah ich von dieser Pflanze nirgendswo ein Exempl. Sie gehört überhaupt zu den Seltenheiten im Vilsthale.
467) und die Varietät viride, nebst andern verwandten Formen.
468) aber eben doch nicht gemein.
471) oft wahre Prachtexemplare bis 4' hoch.
472) in Frontenhausen scheint sich diese Pflanze allmählig über mehrere Stellen hin zu verbreiten.
476) muß sehr selten sein, da ich seit dem kein Exempl. irgendwo mehr aufzufinden vermochte. Rumex aquaticus, mannshoch an der Isar bei Dingolfing.
482) bei Altersberg ziemlich zahlreich.
491) ein einzeln. Exempl. bei Bendlohe im lichten Gebüsche, deßgleichen einige wenige schmächtige Pflanzen an der Dingolfinger Straße unterhalb des Schönauerberges rechts
504) Iuglans regia, doch bei Spätfrösten erfrieren alle jungen Zweige sehr leicht.

508) an der Straße bei Witzelsdorf mehrere Bäume mit Eichen in Gesellschaft.

514) b) **Salix cinerea** einige Bäumchen an Wassergräben bei Wechelkofen und Ober-Tremmbach, südlich von Frontenhausen 1869 auch einige Stauden in einem nassen Graben beim Mühlweiher am Hügl 1870 gesehen.

519) vielleicht blos kultivirt?

523) b) **Alnus incana** fehlt hier und aufwärts im Vilsthale, soll aber abwärts von Eichendorf an sich allmählig einfinden.

524) im Tannenmais findet sich ein alter jetzt über zweimal mannshoher, ober dem Boden schenkeldicker Stamm. **Iunip. Sabina.** Am Palmsonntag werden die Weidenzweige, mit Zweigen dieses Strauches zusammengemischt und umbunden, zur Weihe getragen.

529) liebt aber vorzüglich nur ruhige, od. wenig den Wogen zugängliche Stellen des Wassers.

540) ist eben die von diesen Pflanzen am wenigsten häufig vorkommende Art.

543) b) **Sparganium simplex.**
In der Haarröste bei Reisbach einige Exemplare beisammen, an einer einzigen Stelle im stehenden Wasser erst 1870 aufgefunden.

545) häufig bei Dingolfing auf den Hügeln nächst dem Krankenhause und beim Asenhäusl 1870 gesehen.

552) **Cephalanthera pallens** bei Teisbach von Hrn. Pfarrer Ruf gesammelt.

560) beim Ernsthofe an der Dingolfingerstraße ist eine Stelle unter schattigen Eichbäumen ausschließlich von dieser Pflanze eingenommen.

561) eine konstante Varietät mit 3 Laublättern, welche bei Falkenstein in d. Ob.-Pflz vorkömmt, verdanke ich der Güte des Finders, Hrn. Bezirksarztes Dr. Keller, daselbst. **Lilium. Martagon** kömmt bei Dingolfing auf den Hügeln und Anhöhen neben der Isar, abwärts gegen Gottfrieding zu, nicht selten vor.

562) nächst dem Asenhäusl bei Dingolfing 1870 6—7 Exempl. angetroffen.

563) Später noch einmal auf einem Felde bei Steinberg ein paar Exempl. gefunden.

569) b) **Iuncus compressus**, einige Räschen bei der Mühle zu Leiterstorf nächst Frontenhausen gefunden 1869.

Ad 569) c) **Iuncus lamprocarpus**, bei Frontenhausen an nassen Stellen der Wiesen am Fuße nach Aiglkofen.

577) häufiger gegen Dingolfing zu an der Straße und an feuchten Stellen im Gehölze, oft viele Pflanzen beisammen.

585) b) **Carex remota**, an einer Quelle, und dem von dieser herkommenden Wassergraben, im Atzberger Holze nächst Frontenhausen sehr viele Exemplare beisammen. Sonst nirgendswo gesehen.

602) An den Ufern der Vils, gleich unter den Stegen bei Frontenhausen.

605) b) **Panicum sanguinale**, hin und wieder auf trockenen Stellen, Schutthaufen u. drgl. in der Umgegend des Marktes Frontenhausen, und dann immer viele Räschen beisammen.

610) bei Breitenberg und im unterm Gries hie und da einzelne Pflanzen.

626) scheint besonders schattige Stellen und einen trockenen Boden zu lieben.

627) auch einzeln im Tannenmais.

644) am Oberbubacher-Berge neben der Dingolfinger-Straße.

651) häufiger an den Häusern der obern Stadt zu Dingolfing.

653) aber keineswegs ganz gemein.

656) b) **Equiset. Telmateja** bei Teisbach von Hrn. Pfarrer Ruf gesammelt.

659) aber immer ziemlich klein und schmächtig bleibend.

664) oft im dichtesten Gehölze, gerne in den schattigen und feuchten Gräben des Waldes.

668) seltner als f. mas., gerne an den Rändern der breitern Wege und Straßen, welche durch das Jungholz und den Anflug führen.

NB. Andere, die Orthographie der Pflanzen-Namen betreffende Druckfehler wird sich der geneigte Leser selbst zu verbessern wissen.

Eine sorgfältige Zählung ergab;

| | | |
|---|---|---|
| I. Dicotyledoneae: | 547 | Arten. |
| II. Monocotyledoneae: | 135 | |
| III. Acotyledoneae: | 17 | „ |

Im Ganzen als wild wachsend u. verwildert: 699 species.

Hierunter sind vertreten

| | | | |
|---|---|---|---|
| die | Ranunculaceae | mit 26 | Arten. |
| „ | Cruciferae | „ 22 | |
| „ | Sileneae | 14 | |
| „ | Alsineae | 14 | |
| „ | Papilionaceae | 36 | |
| „ | Rosaceae | 24 | |
| „ | Umbelliferae | 27 | |
| „ | Stellatae | 12 | |
| | Valerianaceae | 9 | |
| „ | Compositae | 76 | |
| „ | Campanulaceae | 10 | |
| „ | Gentianeae | 7 | |
| „ | Boragineae | 11 | |
| „ | Antirhineae | 16 | |
| „ | Labiatae | 31 | |
| „ | Primulaceae | 8 | |
| „ | Chenopodeae | 11 | |
| „ | Polygoneae | 16 | |
| „ | Cupuliferae | 21 | |
| „ | Orchideae | 11 | |
| „ | Cyperaceae | 33 | |
| „ | Gramineae | 54 | |
| „ | Filices | 10 | |

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Passau

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Priem M.

Artikel/Article: II. Addenda & corrigenda zur Aufzählung der Gefäßpflanzen welche, als im Bilsthale vorkommend, von Dr. M. Priem beobachtet wurden. 31-43